

III.

Für den Flurnamenforscher stellen wohl die schwersten Aufgaben jene Bezeichnungen, die schon vor recht langer Zeit aus irgendwelchen Gründen aus dem lebendigen Sprachgebrauch herausfielen, in Örtlichkeitsnamen aber weiterlebten und denen das Volk dann nachträglich wieder einen Inhalt gab, indem es irgendwo am lebendigen Sprachschatz — meistens bei einem ähnlich klingenden Worte — wieder anknüpfte. In der Sprachwissenschaft wird dieser Vorgang mit «Volksetymologie» bezeichnet. Schon in früheren Aufsätzen habe ich auf solche Vorgänge hingewiesen, so z. B. auf die Entwicklung von Roß (= Tümpel zum Fäulen des Hanfes und des Flachses) in Rose (= Blume) und die darauf fussenden Örtlichkeitsbezeichnungen Rossengarten in Rosengarten, Rossenbühler in Rosenbühler u. s. w. Etwas ähnliches passierte mit dem alten Ausdruck «Gol» (= grober Steinschutt), der nachdem er in der Umgangssprache nicht mehr benützt wurde — also isoliert war — in Gold (= Edelmetall) umgedeutet wurde und wir so zu einem Goldloch und einer Goldlochspitze kamen. (Siehe Bergheimat 1953).

Durch den eben angedeuteten Vorgang wird oft die eigentliche Herkunft eines Ortsnamens ganz verdeckt, mitunter bekommt so eine Bezeichnung wieder einen vernünftigen Inhalt, der aber meistens einer kritischen Überprüfung an Ort und Stelle nicht standhält. (z. B. Goldlochspitze, Rosenbühler).

Einige weitere solche Beispiele sollen folgen:

«Schön Leuten Eggen» heisst ein Bezirk der Alpe Sareis. Eine wirklich blödsinnige Bezeichnung! Nach der Herkunft dieses Namens befragt, kann man von den verschiedenen Personen die verschiedensten Antworten hören. Die meisten kommen auf eine Erklärung die aufs Spöttische oder Ironische hinausgeht. Diese Erklärungsversuche sind aber alle unbefriedigend, nicht überzeugend.

Der Flurname «Schön Leuten Eggen» wird aber sofort sinnvoll, wenn wir statt «Leuten» das alte Wort «Leiten» (mhd. *līte*) einsetzen. Im Abschnitt II habe ich festgestellt, dass es in Triesenberg heute noch eine Leitenwies gebe und dass Leiten (mhd. *līten*) soviel wie Abhang, Halde bedeute. Alle Abhänge unserer «Schön Leuten Egg» sind schön ausgeglichen und tragen guten Graswuchs. Die Alpbesitzer benannten diese wirklich schönen Hänge mit «Schöne Lei-